

# dbb Hessen Nachrichten

NUMMER 3 2026

MÄRZ 2026

Ostern ist ja eigentlich das liebste Fest aller Arbeitstiere. Endlich darf man mal offiziell suchen – nicht nach Sinn, Motivation oder der verschwundenen To-do-Liste, sondern nach Eiern! Es ist wie ein Betriebsausflug ins Grüne, nur ohne Team-Workshop und mit besserem Catering. Wenn man es genau nimmt, ist Ostern im Büro die perfekte Metapher für den modernen Arbeitsalltag: Alle suchen etwas, die Hälfte weiß jedoch nicht, was, und am Ende freut sich immer derjenige am meisten, der zufällig über Schokolade stolpert. Frohe Ostern!

## Tarifabschluss steht: 5,8 Prozent für 25 Monate



**„Respektable Einkommensanpassung, wichtige Verbesserungen in weiteren Punkten.“ So bewertet dbb-Verhandlungsführer Andreas Hemsing den Tarifabschluss in Hessen.** „5,8 Prozent mehr Einkommen mit einem Mindestbetrag von 110 Euro sind ein respektabler Kompromiss. Nach zähen Verhandlungen verlangt er beiden Seiten etwas ab“, sagte Hemsing, Zweiter Vorsitzender und Fachvorstand Tarifpolitik des dbb am 27. März. „Wichtig ist, dass wir neben der linearen Erhöhung noch weitere Punkte vereinbaren konnten: Dazu gehören Verbesserungen bei den Schicht- und Wechselschichtzulagen sowie in der Entgeltordnung.“

Innenminister **Roman Poseck** hat außerdem erklärt, dass Ergebnis zeit- und wirkungsgleich auf die Besoldung und Versorgung der Beamtinnen und Beamten von Land und Kommunen übertragen zu wollen. „Dieser Schritt ist auf dem Weg zu einer verfassungskonformen Alimentation unerlässlich“, betonte Hemsing.

## Inhaltsverzeichnis

**Neuer Tarifabschluss für Hessen steht** Seite 1

**Tarifrunde: Zwei intensive Monate - Rückblick** Seite 2

**Mitglied in Fachgewerkschaft des dbb werden** Seite 5

**Weltfrauentag: Brauchen das Engagement** Seite 6

**Medienanstalten: Schutz vor Cybergrooming** Seite 7

## Die Einigung im Detail:

- Einkommen allgemein:
  - zum 01.07.26: plus 3 Prozent, mindestens 110 Euro
  - zum 01.10.27: plus 2,8 Prozent
- Einkommen Azubis:
  - zum 01.07.26: plus 80 Euro
  - zum 01.10.27: plus 70 Euro
- Verbesserung der Schicht- und Wechselschichtzulagen
- Verbesserungen in der Entgeltordnung
- Der Innenminister strebt die zeit- und wirkungsgleiche Übertragung auf Besoldung und Versorgung der Beamtinnen und Beamten von Land und Kommunen an
- Schutzregelungen für Beschäftigte bei der Einführung von KI-Anwendungen (Arbeitsplatzsicherung, Qualifizierungsanspruch)
- Laufzeit: 25 Monate

Hessen wird außerdem bis 2028 am Landesticket für die Beschäftigten festhalten.

## Die Tarifrunde 2026: Rückblick auf zwei intensive Monate



Zwei intensive, anstrengende und vielleicht auch sorgenvolle Monate liegen hinter den Verhandlungsführern des dbb im Tarifstreit in Hessen. Eine Zeit mit zähen Verhandlungen, endlosen Sitzungen, in die viel Energie, Leidenschaft und Herzblut der Beteiligten geflossen ist, um für die Beschäftigten des Landes das Maximum herauszuholen. Ein Rückblick:

Von der Außenwahrnehmung her sicher der Höhepunkt war die Großdemonstration in Wiesbaden, bei der am 25. März Mitglieder zahlreicher Verbände mitliefen: VDSträ,

DSTG, DPoIG, BSBD, DJG, hphv, vbba, DVG, VBE, Komba, BTB, HFG u.a. waren dabei, dazu die Querschnittsorganisationen des dbb Hessen (Jugend, Senioren, Frauen), und die Bezirksverbände haben gemeinsam mit dem Tarifausschuss die Mitglieder aus allen Himmelsrichtungen Hessen nach Wiesbaden gebracht.

„Lebensmittel, Mieten, Sprit und Nahverkehr: Wohin man schaut, ziehen die Preise an – und mit der aktuellen Weltlage wird das eher noch schlimmer. Deshalb brauchen die Beschäftigten ein ordentliches Einkommensplus“, forderte **Hermann-Josef Siebigtheroth** (stellv. Vorsitzender der dbb-Bundestarifkommission und Bundesvorsitzender der VDSträ) in Wiesbaden vor mehr als 1.000

Demonstrantinnen und Demonstranten bei der Abschlusskundgebung vor der Hessischen Staatskanzlei. „Der Staat muss faire Löhne zahlen, deshalb ist unser Forderung nach 7 Prozent mehr, mindestens 300 Euro, absolut angemessen.“

Der stellvertretende Vorsitzende des dbb Hessen **Richard Thonius** forderte die Übertragung des Tarifiergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten des Landes und der Kommunen. „Den Beamtinnen und Beamten in Hessen wurden immer wieder Sonderopfer abverlangt. Damit muss Schluss sein. Das Bundesverfassungsgericht hat klare Regeln aufgestellt, wie eine verfassungskonforme Besoldung auszusehen hat. Die zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Tarifiergebnisses ist dafür unerlässlich.“



Weitere Nadelstiche in Richtung der Landesregierung setzten auch die anderen Veranstaltungen, die an unterschiedlichen Orten des Bundeslandes organisiert worden waren: Ein Warnstreik in Fulda Anfang März mit 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gehörte ebenso dazu, wie **aktive Mittagspausen** in der JVA Hünfeld, Darmstadt und Frankfurt – organisiert von BSBD und teilweise DPoIG, vor der Finanzverwaltung in Frankfurt (Federführung DSTG), oder natürlich zum Auftakt am 27. Februar in Wiesbaden, als 200 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter

dem hessischen Innenminister **Roman Poseck** einen lauten und den dbb-Verhandlern um den Bundesvorstand Tarifpolitik, **Andreas Hemsing**, einen motivierenden Empfang bereiteten. Alle diese Veranstaltungen dienten dazu, die Anliegen der Beschäftigten im Bewusstsein mahnend präsent zu halten. Zugleich zeigten sie aber auch die Entschlossenheit der Teilnehmer, ihre berechtigten Anliegen und Forderungen entsprechend zu artikulieren. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle nochmals ein großer Dank ausgesprochen.

Ein besonderer Dank gilt der Vorsitzenden des Tarifausschusses, **Katja Geweniger**, und den Mitgliedern des Tarifausschusses des dbb Hessen. Sie haben nicht nur in der heißen Phase großen Einsatz gezeigt, sondern auch schon im Vorfeld, wenn Strategien und Forderungen abgestimmt werden müssen. Katja Geweniger hatte erstmals die Rolle der Vorsitzenden des Gremiums inne, nachdem ihr Vorgänger im Amt, **Heinrich Rosskopf**, im Frühjahr 2024 plötzlich und unerwartet verstorben war.



+++++

## WhatsApp-Kanal des dbb: Die neuesten Nachrichten gleich auf das Handy



Es gibt mal wieder etwas Neues! Seit geraumer Zeit können Sie die neuesten Nachrichten aus dem dbb Hessen gleich auf das Handy bekommen – mit unserem **WhatsApp-Kanal**. Also gleich **kostenfrei** und **unverbindlich** abonnieren und nichts mehr verpassen!

Fragen zum Angebot an: [presse@dbbhessen.de](mailto:presse@dbbhessen.de)

+++++



+++++

Sie möchten die **dbb Nachrichten direkt** und **kostenlos** ins **eigene Mailpostfach** geschickt bekommen? Kein Problem! Einfach bestellen per Mail an: [presse@dbbhessen.de](mailto:presse@dbbhessen.de)

+++++

## Nachgefragt - Nationalbibliothek: Erweiterung soll wohl doch gebaut werden, sagt Weimer

Vor wenigen Tagen, am 19. März, war der Bundesbeauftragte für Kultur und Medien, **Wolfram Weimer**, bei der Veranstaltung „Medien-Demokratie-Geschichte“ in der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig zu Gast. In seinem Vortrag äußerte er sich auch zum geplanten Erweiterungsbau in Leipzig: „Die Deutsche Nationalbibliothek ist so mit das Erhabenste, was wir in Deutschland haben.“ Und erklärte: „Mein politisches Ziel ist es, die Nationalbibliothek größer zu machen. Natürlich physisch. Und wenn wir dafür bauen müssen, dann bauen wir.“ Wenige Tage zuvor hatte Weimer noch die Öffentlichkeit mit der Aussage irritiert, den Anbau noch doch nicht in Angriff zu nehmen und stattdessen künftig mehr auf digitale Speicherung setzen zu wollen. Zuvor gab es eine große Welle der Unterstützung aus Gesellschaft, Politik und Fachöffentlichkeit, nachdem der Staatsminister zunächst eine Absage zur Finanzierung des dringend benötigten

Erweiterungsbaus kommuniziert hatte. Die Deutsche Nationalbibliothek freut sich sehr über dieses positive Zeichen und die erklärte Absicht des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, den Erweiterungsbau der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig auf den Weg zu bringen. Die Deutsche Nationalbibliothek hat neben dem Standort Leipzig auch noch einen hessischen Standort in Frankfurt.

## +++++ Mitglied in Fachgewerkschaft und dem dbb werden

 | Mitgliedschaft & Service

### Online-Beitritt

Sie möchten Mitglied im dbb beamtenbund und tarifunion werden?

Kein Problem! Schicken Sie einfach folgende Angaben an uns. Wir leiten alles Weitere für Sie in die Wege.

Die mit \* gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder

| Persönliche und dienstliche Angaben  |              |
|--------------------------------------|--------------|
| Vorname*                             | Nachname*    |
| Straße und Hausnummer*               |              |
| PLZ*                                 | Wohnort*     |
| Geburtsdatum*                        | E-Mail*      |
| Dienststelle*                        | Arbeitgeber* |
| Beschäftigt als*<br>Bitte wählen Sie |              |

### Sieben gute Gründe für eine Mitgliedschaft Als Mitglied einer dbb-Gewerkschaft...

...werden Ihre Interessen von einer durchsetzungsstarken Solidargemeinschaft mit 1,3 Millionen Mitgliedern wirksam vertreten.

...können Sie selbst im Kreis interessierter Kolleginnen und Kollegen Ihren Teil an einer zukunftsfähigen Gestaltung des öffentlichen Dienstes beitragen.

...werden Sie in allen berufsspezifischen Fragen und über jede Entwicklung im öffentlichen Dienst bestens informiert.

...ist Ihnen Unterstützung in beamtenrechtlichen und tarifvertraglichen Fragen sicher.

...genießen Sie Rechtsschutz in beruflichen

Rechtsstreitigkeiten.

...stehen Ihnen viele Vorteilsangebote starker Partner offen.

...können Sie auf das breitgefächerte Schulungsangebot der **dbb akademie** zurückgreifen.

### Wie werde ich Mitglied?

Der dbb ist eine Spitzenorganisation, die aus Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors besteht. Mitglied wird man deshalb nicht beim dbb unmittelbar, sondern bei der für den Dienst- bzw. Arbeitsbereich zuständigen Fachgewerkschaft.

### Wie viel Mitgliedsbeitrag muss ich zahlen?

Diese oft gestellte Frage kann nur von den Fachgewerkschaften beantwortet werden, denn sie erheben die Mitgliedsbeiträge und nicht die Spitzenorganisation. Die Mitgliedsgewerkschaften sind neben allen berufspolitischen Fachfragen u.a. auch für die Gewährung von Rechts- und Versicherungsschutz zuständig. Das oben stehende Online-Beitrittsformular finden Sie unter:

<https://www.dbb-hessen.de/mitgliedschaft/online-beitritt/>

Einkommensrunden – egal ob mit Bund, Kommunen, den Ländern oder anderen Arbeitgebern – gehen jeden an. Alle sind betroffen. Das Ergebnis ist offen. Sie können es mitgestalten – durch Mitmachen oder Fernbleiben! Die Einkommensrunden finden auch vor Ort statt, in Ihrer Verwaltung, in Ihrem Betrieb. Dort werden die Ergebnisse wirksam. Handeln Sie, sonst wird über Sie verhandelt!

**Treten Sie in Aktion, werden Sie Mitglied in einer unserer Fachgewerkschaften!**

Wir bieten Fachkompetenz vor Ort und eine zentrale Verhandlungsmacht für Arbeitnehmende, Beamtinnen und Beamte. Ihre berechtigten Interessen lassen sich oftmals nur im Konflikt durchsetzen. Gewerkschaften werden jedoch auch im Alltag dringend gebraucht.

Die **dbb Fachgewerkschaften bieten** konsequente **Interessenvertretung, Fortbildung und Rechtsschutz** rund um die Arbeit. Unsere **Personal-** und **Betriebsräte/-rätinnen** gestalten die Arbeitswirklichkeit vor Ort. Über unsere Medien **informieren wir** Sie über alle wichtigen tarif- und beamtenpolitischen Themen.

+++++

### **Wir brauchen das Engagement der Frauen**

**Das Ehrenamt belebt die Gesellschaft. Doch gerade Frauen stehen vor vielen Hürden, wenn sie sich engagieren wollen. Der dbb und die dbb frauen fordern, Partizipation zu erleichtern.**

**Milanie Kreutz**, Vorsitzende der dbb-bundesfrauenvertretung und stellv. dbb-Bundesvorsitzende, betonte am 6. März 2026 anlässlich des anstehenden Internationalen Frauentags: „Auch wenn wir große Fortschritte bei der Gleichstellung von Frauen und Männern gemacht haben, werden Frauen weiterhin in vielen Bereichen benachteiligt. Sei es bei der Verteilung von Sorgearbeit, beim Einkommen, bei der Repräsentation in entscheidenden Positionen – in der Politik wie in der Arbeitswelt. Hier haben wir noch einen weiten Weg vor uns. Wir müssen uns weiter durchbeißen und für Gleichstellung kämpfen. Das bedeutet auch, gleichstellungspolitische Errungenschaften zu verteidigen. Aber der Einsatz für eine geschlechtergerechte Gesellschaft ist nicht alleinige Frauensache, auch die Männer sind gefragt.“

Der Einsatz für die Gesellschaft läuft in Deutschland vielfach über das Ehrenamt. Mittlerweile engagieren sich nahezu genauso viele Frauen ehrenamtlich wie Männer. „Allerdings haben Frauen mit besonderen Herausforderungen zu kämpfen“, erklärte Kreutz. „Oft haben sie weniger Kapazitäten, weil sie den Großteil der Sorgearbeit übernehmen müssen. Wir fordern deswegen mehr Flexibilität und Ausgleich, um Ehrenamt, Familie und Beruf besser vereinen zu können. Konkret können Treffen zu familienfreundlichen Zeiten oder digitale Treffen schon vieles erleichtern.“ Für Eltern mit Kind sei eine Kostenübernahme für Kinderbetreuung während den Sitzungen hilfreich. „Auch eine Honorierung für Einsätze an arbeitsfreien Tagen ist denkbar – ehrenamtliche Arbeit ist weiterhin Arbeit.“ Außerdem brauche es endlich steuerliche Entlastungsmodelle und eine rentenrechtliche Anerkennung für das Ehrenamt, um engagierte Frauen auch im Alter abzusichern.

### **Geyer: Die Zeit drängt**

Der dbb-Bundesvorsitzende **Volker Geyer** unterstrich: „Wir brauchen das Engagement von Frauen, wenn wir verschiedene Perspektiven einbringen wollen und die gesamte Gesellschaft abbilden wollen. Demokratie lebt von Mitmachen. Deshalb ist es fundamental wichtig, dass alle die Möglichkeit haben, mitzumachen und dass diese Möglichkeiten auch gleich sind. Die Hürden, die ehrenamtliche Tätigkeiten erschweren, gehören abgebaut.“ Der Weltfrauentag diene dazu, die Frauen sichtbarer zu machen. Geyer weiter: „Schluss mit dem Kleinhalten, Schluss mit dem Verdrängen, Schluss mit dem Abwerten. Frauen müssen sich in allen Lebensbereichen gleichberechtigt engagieren können.“ Die Problematik der unterschiedlichen Kapazitäten sei nicht erst seit gestern bekannt. „Umso mehr drängt die Zeit, tatsächlich etwas zu ändern. Frauen brauchen die Rahmenbedingungen, um ihre Fähigkeiten und Potenziale zu entfalten.“

Die Zeit sei ein wichtiger Faktor, da Frauenrechte auf der ganzen Welt immer mehr zurückgedrängt werden, machte Geyer deutlich: „Autokratische und extremistische Kräfte, die Gleichstellung als Feindbild betrachten, werden stärker. Das passiert auch in Demokratien und auch hier in Europa. Es ist deswegen unsere Aufgabe, diese Entwicklung in Deutschland zu verhindern. In einem Jahr mit fünf Landtagswahlen müssen wir genau hinsehen, welches Frauen- und Familienbild die Parteien in ihren Programmen fordern. Nicht nur das: Wir müssen auch darauf achten, welche Rollenbilder die Politikerinnen und Politiker in ihren Aussagen vermitteln. Die Gleichberechtigung ist in unserem Grundgesetz festgeschrieben und wir müssen für diesen Grundsatz unserer freiheitlich-demokratische Grundordnung einstehen. Und zwar jetzt und nicht irgendwann.“

### Medienanstalten: Schutz vor Cybergrooming

Um Kinder besser vor sexueller Kontaktaufnahme im Internet zu schützen, erweitert die Medienanstalt Hessen ihre Informations- und Bildungsangebote für Eltern und Lehrkräfte zum Thema Cybergrooming. Erwachsene sollen dadurch unterstützt werden, Risiken frühzeitig zu erkennen und Kinder sicher im digitalen Alltag zu begleiten.

Cybergrooming ist die sexuell motivierte Kontaktaufnahme von Täterinnen und Tätern zu Kindern im Internet. Sie agieren häufig anonym, bauen gezielt Vertrauen auf und manipulieren ihre Opfer. Cybergrooming ist eine Form des sexuellen Missbrauchs und strafbar. Gerade die frühe und oft unbegleitete Nutzung digitaler Medien macht Kinder besonders anfällig, sodass scheinbar harmlose Gespräche in Chats, Online-Spielen oder sozialen Netzwerken schnell in das Einfordern persönlicher Informationen, das Versenden intimer Bilder oder konkrete Missbrauchssituationen übergehen können.

„Kinder brauchen Orientierung, um sich sicher in digitalen Räumen zu bewegen. Deshalb ist es wichtig, dass Eltern und Lehrkräfte über Risiken wie Cybergrooming aufgeklärt sind und mit Kindern offen über deren Erfahrungen im Netz sprechen“, betont **Prof. Dr. Murad Erdemir, Direktor der Medienanstalt Hessen**. „Mit unseren Informationsangeboten und Unterrichtsmaterialien unterstützen wir Familien und Schulen dabei, Gespräche über Sicherheit im Internet anzustoßen und Kinder in ihrer Medienkompetenz nachhaltig zu stärken.“

Ein zentraler Baustein ist das Format „Medienwissen für Eltern“. Es bündelt leicht verständliche Hintergrundinformationen, praxisnahe Tipps sowie weiterführende Links zu verlässlichen und altersgerechten Angeboten rund um das Thema Cybergrooming. Eltern erhalten dadurch konkrete Hilfestellungen, um Risiken frühzeitig zu erkennen und verdächtige Online-Kontakte besser einordnen zu können. Der digitale Elternbrief wird an alle hessischen Grundschulen versendet, sodass Lehrkräfte und Eltern gleichermaßen profitieren.

Für den Unterricht steht außerdem die Handreichung „Unterrichtsreihe zur Prävention von Cybergrooming in der Grundschule“ zum Download bereit und kann überdies bei der Medienanstalt Hessen bestellt werden. Sie wurde vom Internet-ABC e. V. in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Bundesverband e. V. und der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) entwickelt und enthält praxiserprobte, altersgerechte Materialien für den Unterricht in der Grundschule.

Zusätzlich bietet die Medienanstalt Hessen mehrere kostenlose Online-Veranstaltungen mit konkreten Hilfestellungen an:

### Online-Fortbildungen für Lehrkräfte

- 28. April oder 21. Mai, jeweils 14-16 Uhr (in Zusammenarbeit mit der Hessischen Lehrkräfteakademie)
- Thema: „Cybergrooming handlungssicher begegnen – aufklären und stärken“
- Anmeldung erforderlich

### Online-Elternabende: Digitaler Familientalk

- 12. Mai oder 9. Juni, jeweils 19 Uhr
- Thema: „Cybergrooming erkennen, verstehen, handeln – Kinder online schützen“
- Anmeldung erforderlich

Die Anmeldung zu den Online-Angeboten, weitere Informationen, Materialien sowie Links zu Beratungsstellen und Studien zum Thema Cybergrooming finden Interessierte auf der Themenseite der Medienanstalt Hessen unter <https://www.medienanstalt-hessen.de/cybergrooming>.

### Werbung: Zinsen runter, Überblick rauf

Beamtenkredite über das **dbb vorsorgewerk** - starke Konditionen für alle, die täglich Verantwortung fürs Land tragen.

Viele Haushalte finanzieren größere und kleinere Ausgaben inzwischen parallel über unterschiedliche Wege: etwa über einen dauerhaft genutzten Dispokredit, Teilzahlungsfunktionen der Kreditkarte, Ratenkäufe im Online-Shop oder „Buy-Now-Pay-Later“-Dienste wie Klarna, bei denen Einkäufe später bezahlt werden. Was im Alltag bequem erscheint, kann auf Dauer teuer werden. Gerade Dispokredite zählen zu den kostspieligsten Finanzierungsformen im privaten Bereich. Die Zinsen liegen häufig im zweistelligen Bereich – und weil es keine feste Rückzahlungsstruktur gibt, bleibt der negative Kontostand nicht selten über Monate bestehen. Eine Umschuldung kann hier ein sinnvoller Schritt sein. Dabei werden bestehende, teure Verbindlichkeiten durch einen neuen Ratenkredit mit klar definierten Konditionen abgelöst. Ein Ratenkredit hilft aber nicht nur dabei, alte Schulden zu ordnen. Manchmal steht einfach eine größere Ausgabe an: eine Renovierung wegen Umzug, eine berufliche Weiterbildung, oder ein Balkonkraftwerk. Ein gut geplanter Ratenkredit kann in solchen Situationen helfen, finanzielle Spielräume zu schaffen, ohne das eigene Budget aus dem Gleichgewicht zu bringen.

Durch ihren beruflichen Status sind Beamte und Beschäftigte im öffentlichen Dienst für Banken besonders sichere Kunden. Das bringt Zinsvorteile und eine einfachere Bewilligung auch hoher Kreditsummen. dbb-Mitglieder und ihre Angehörigen sollten die sorgfältig ausgewählten Kreditangebote zu besonders günstigen Konditionen über das dbb vorsorgewerk im Blick behalten. Vom exklusiven Kooperationspartner des dbb vorsorgewerk rund ums Banking, der BBBank, steht der »Online-Wunschkredit« bereit. Dessen Abschluss erfolgt komplett online. Als Nettodarlehensbetrag können Werte zwischen 5.000 € und 75.000 € gewählt werden. Ebenfalls ein attraktives Kreditangebot ist der »FlexoPlus Kredit« der ABK Allgemeine Beamtenbank. Er erlaubt Kreditsummen bis zu 100.000 €. Der effektive Jahreszins – ab 4,09%\* – gilt für Laufzeiten von 49 bis 84 Monaten. Auf [dbb-vorteilswelt.de/beamtenkredit](https://dbb-vorteilswelt.de/beamtenkredit) können Interessierte via Online-Rechner die

aktuellen Kreditkonditionen direkt berechnen und auch gleich den Antrag stellen. Man wird Schritt für Schritt durch den digitalen Prozess geführt – bequem, transparent und rund um die Uhr.

\* Stand 03/2026. Details zu Konditionen siehe [dbb-vorteilswelt.de/beamtenkredit](https://dbb-vorteilswelt.de/beamtenkredit)

## Impressum

V.i.S.d.P.: dbb beamtenbund und tarifunion Landesbund Herren e. V., Volker Weigand (Stellv. Landesvorsitzender und Schatzmeister) sowie Andreas Nöthen (Pressesprecher, Kürzel: noe)

Europa-Allee 103 (Praedium), 60486 Frankfurt

Mail: [presse@dbbhessen.de](mailto:presse@dbbhessen.de).



**dbb**  
**vorsorgewerk**  
günstig • fair • nah



**dbb**  
**vorteilswelt**